

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
6 (1881)**

25.6.1881 (No. 583)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-909284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-909284)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs u. Sonnabends zum Preise von 1 R.-M. Art pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Grünestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Baakenstein u. Vogler in Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Bode in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen dal.; E. Schütte in Bremen; Joh. Neuberger in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; Wih. Scheller in Bremen und alle sonstigen Bureau.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Ausruch in Brake.

N^o 583.

Brake, Sonnabend, den 25. Juni 1881.

6. Jahrgang.

Heute als Beilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ N^o 26.

Politische Uebersicht.

* Deutschland. Die Gerichte über den Termin der Neuwahlen zum Reichstage wechseln beständig. Die neueste Lesart bezeichnet die zweite Hälfte des September als Wahlzeit. Der neue Reichstag soll Ende November einberufen werden. Die Richtigkeit dieser Meldung muß einstweilen dahingestellt bleiben.

Aus den mehreren längeren Besprechungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem neuen Cultusminister Herrn v. Goltz will man den Schluß ziehen, daß Ersterer unablässig an einem Ausgleich mit dem Vatican arbeitet, und daß Herr von Goltz berufen ist, bei der Durchführung dieser Arbeit hervorragend mitzuwirken.

Graf Wilhelm Bismarck ist zum ständigen Hülfсарbeiter in der Reichskanzlei ernannt worden.

* Italien. In italienischen Blättern findet man die Nachricht, daß der König dem alten Garibaldi in einem sehr liebenswürdigen eigenhändigen Schreiben als Anerkennung der Verdienste, die er sich um die Einheit Italiens erworben, aus seiner Privatkassette eine jährliche Rente von dreißigtausend Francs angeboten hat. Garibaldi soll das königliche Geschenk dankbar angenommen haben.

* Frankreich. Die alte Kammer hat ihre Arbeiten noch nicht beendet, und schon hat der Wahlkampf aufs Neue begonnen. Der Ministerpräsident Ferry hat am Sonntag in Epinal eine Rede gehalten, die beweist, daß die Regierung aus den Niederlagen Gambetta's in Senat und Deputirtenkammer neue Kräfte gezogen hat. Die Rede gipfelte in dem mit Begeisterung aufgenommenen Lobe Grevy's, der in seiner weisen Mahnung einen festen Punkt bilde, um den sich alle Schattirungen der republikanischen Partei einmüthig scharen müßten. — Am selben Tage hat auch Gambetta auf einem Bankett der Kunstbrecher in St. Mandé gesprochen. Nach seinen Niederlagen macht jene Rede einen veröhnlichen, fast bescheidenen Eindruck. Er läßt seine Pläne nicht fallen, will aber offenbar für jetzt keinen Kampf gegen Grevy beginnen, der in letzter Zeit recht volkshüthlich und beliebt geworden ist.

* Spanien. Die spanische Regierung hat den Entschluß gefaßt, allen Juden, die aus Rußland oder aus irgend einem anderen Lande vertrieben werden, Gastfreundschaft in Spanien anzubieten. Eine eigene Schifffahrtslinie soll zu diesem Behufe aus Oessa, Konstantinopel und Salonichi nach einem spanischen Mittelmeerhafen eingerichtet werden, auf welcher die jüdischen Familien unentgeltlich nach jüdischen Colonien, die in zwei Provinzen Spaniens zu begründen wären, gebracht werden sollen. Einer aus Israeliten bestehenden Deputation hat der Minister Rascon (der bis vor Kurzum spanischer Gesandter in Berlin) versichert, daß der König diesen Plan vollkommen billige.

* England. Es sind 25 Lazarethwagen und 150 Tragbahnen nach Irland abgegangen. Offenbar glaubt man, daß es noch zu mehr als einem blutigen Zusammenstoß zwischen der Bevölkerung und den Truppen kommt. Die Aufwiegler werden aus

den getroffenen Maßregeln entnehmen, daß die Regierung nöthigenfalls Ernst zu machen gewillt ist.

* Rußland. Aus Petersburg ist nur Trübes zu melden: Alles ist tief verstimmt; man hofft und erwartet Nichts mehr und läßt die Dinge gehen, wie sie gehen. Die beiden Vertrauten des Caren, General Ignatieff, ein politischer Abenteurer, und Pobedonosschew, ein griechisch-orthodoxer Fanatiker, finden beim Volke kein Vertrauen. Im Beamtenthum herrscht die Besethlichkeit, im Heere der Verrath. Auf dem in Peterhof befindlichen Wachtschiffe, welches bestimmt ist, die Sicherheit des kaiserlichen Hoflagers zu überwachen, wurden vor Ueberrückelung der kaiserlichen Familie von Gatschina bei Officieren und Mannschaften gelegentlich eine unvermutheten Durchsuchung nihilistische Proclamationen und Schriften vorgefunden. Die ganze Besatzung wurde abgelöst und die Schuldigen wurden verhaftet.

— Griechenland. Ganz glatt wird wohl die Besetzung der von der Pforte abgetretenen Provinzen nicht verlaufen. Griechenland wird wohl dieselben Erfahrungen machen müssen, wie vor zwei Jahren Oesterreich bei der Besetzung Bosniens und der Herzegowina. Wenigstens stellen die Zeitungen in Thessalien und Epirus neuerdings Vorbereitungen zum bewaffneten Widerstand der Mohamedaner gegen die griechische Herrschaft in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

* * * Oldenburg. Das „W. L.“ erzählt vom oldenb. Bundeschießen in Osternburg folgendes komische Intermezzo, dessen Helden zwei Bareler Schützen gewesen sind. Dieselben begaben sich am späten Abend auf die Suche nach einem Local, wo sie ihren dürftigen Resten noch eine Flasche Wein gönnen durften. Endlich fanden sie trotz streng aufrichtiger Polzeistunde ein besonders gastlich scheinendes Haus, in welchem bereits eine recht animirte Gesellschaft weilt. Unsere Schützen bestellen sich alsbald ein paar Flaschen Wein, und als man ihnen Weinbowle anbietet, weisen sie dieselbe mit dem Verlangen nach Nothwein zurück. Als ihr Begehrt erfüllt, gelistete es die Herren, sich in das Studium einer Speisekarte zu vertiefen. Die Wirthin des Hauses bedauerte, mit einer besonderen Wemurkarte nicht aufwarten zu können, stellte aber andererseits die Herren sehr zufrieden, als sie alsbald recht appetitliche Producte ihrer Küche auftragen ließ. Nach eingenommener Mahlzeit ließen sich die beiden Bareler Schützenbrüder mit den anwesenden Damen in eine besonders heiter sich gestaltende Conversation ein, worüber die Zeit so rasch und angenehm entschwand, daß sie es schließlich als eine wenig angemessene Neugierde betrachteten, als der „Herr Wirth“ sich erlaubte, nach den Namen seiner Gäste zu fragen, da ihm dieselben von Person bekannt erschienen. Nun erst erhielten die Herren Auskunft, daß sie sich keineswegs in einer Gastwirthschaft, sondern in dem Privatbause eines früheren Bekannten mitten unter einer frohen Kindtaufgesellschaft befanden, die es als eine angenehme Zugabe zu ihrem Familienfeste betrachtete hatte, ein paar Schützenbrüder recht lebendig zu bewirthet.

— Die Regierung macht Folgendes bekannt: Die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 11. November 1879, betreffend Vorsichtsmaßregeln gegen die Einschleppung von Seuchen durch die Einfuhr von Kindvieh aus Großbritannien und Amerika in das Herzogthum wird dahin abgeändert, daß die Einfuhr von Kindvieh zu Zuchtzwecken aus England

ohne vorherige Observation am Landungsplatze unter der Bedingung zulässig ist, daß die Herkunft des einzuführenden Viehes aus England durch ein zuverlässiges Ursprungsattest nachgewiesen wird und daß die Thiere bei der Landung von dem Thierarzte für gesund erklärt werden.

* * * Nordenhamm. Bei der am Freitag in Nordenhamm abgehaltenen Sitzung der Vorstände der Landwirtschafts-Vereinigungen der Wejermarsch, sowie der Herren des Comite's für die am 27. und 28. August in Esfleth stattfindende Thierschau wurde geltend gemacht, daß, wenn möglich, an den Kosten für Drucksachen, Herstellung der baulichen Anlagen für die diesjährige Thierschau Ersparnisse gemacht werden möchten, da diese Ausgaben bei der im letzten Jahre in Brake gehaltenen Ausstellung sehr hoch gewesen seien. Ein Garantiefonds für die diesjährige Ausstellung wurde von den Abtheilungs-Vorständen, sowie ein Zuschuß zu Prämienzwecken von der Stadt Esfleth in Aussicht gestellt. Von Ausstellern aus Butjadingen wurde der Wunsch laut, das Local-Comitee möchte bei der Eisenbahn-Direction um Einlegung eines Extra-Viehzuges am 28. August behufs Rücktransport des ausgestellten Viehes nach Butjadingen vorstellig werden, um so zu ermöglichen, daß das Vieh sowohl wie die beauftragten Arbeiter nicht lange von Hause zu sein brauchten. Herr General-Secretair von Mendel wünschte, daß den Herren Preisrichtern bei der Prämimirung der Thiere eine bestimmte Instruction, nach welchem Zuchtziele zu prämiiren sei und welche mit dem Zuchtziele des Wejermarsch-Herdbuches, sowie mit der ständigen Rührungs-Commission für Pferde möglichst conform sei, in die Hand gegeben werde. Auf Wunsch der Versammlung erklärte sich Herr G. S. v. Mendel bereit, eine bezügliche Instruction auszuarbeiten und der nächsten Versammlung zu unterbreiten. Zum Schluß wurden die Preisrichter für die diesjährige Thierschau von den Versammelten gewählt und dabei so verfahren, daß für alle Viehgattungen in erster Linie Preisrichter von außerbalb Oldenburg mitgewählt wurden. — Die nächste Versammlung soll in Verne stattfinden.

* * * Wlegen. Auf dem zu Anfang dieser Woche hier abgehaltenen Markte gabs wenig Handel und von der Besuch nur ein mäßiger. Aufgetrieben waren 50 Stück Hornvieh, 200 Schafe und Lämmer, 50 Schweine und 1 Pferd. Ferkel wurden die Woche mit 3 M. bezahlt, nach Schafen, namentlich fetten Hammeln war ziemlich starke Nachfrage, man zahlte für lebend Gewicht 30 J pro M, ostpreussische Lämmer kosteten das Paar bis zu 12 M.

* * * Neuenburg. Unser diesjähriger Holz-, Kram- und Viehmarkt wurde vom Publicum ganz gut besucht und werden die Wadenbesitzer gute Geschäfte gemacht haben; sonst ist der Markt ziemlich still abgelaufen. Aufgetrieben waren 84 Stück Hornvieh, wovon jedoch nur etwa 10 Stück bezahlt wurden. Die Preise waren, wie überall, flau.

* * * Zeven. Dem am 22. Juni stattgehabten Markte waren an Vieh zugeführt: 15 Stück Hornvieh, 186 Schafe und reichlich 250 große und kleine Schweine. Während Hornvieh und Schafe zum großen Theil nur mäßige Preise bedangen (gute Milchschafe erzielten ca. 20—24 M. und Lämmer ca. 6—10 M.), wurden für Schweine hohe Preise bezahlt; 4 Wochen alte Ferkel erzielten ca. 12—17 M. pro Stück. Für junge Gänse wurden 2 bis 2 M. 50 J pro Stück gefordert.

* * * Verne. Trotz der vielen Feste, welche am letzten Sonntage in näherer und fernerer Umgegend abgehalten wurden, als das Sängerfest des Unterwejer-Sängerbundes in Esfleth, Bundeschützenfest



in Osterburg, Schützenfest in Blumenthal u. s. w., war doch der vom „Club zu Dreiflieden“ arrangirten Wettsegelfahrt sowohl von Mißgefallen als von zuschauendem Publicum eine starke Theilnahme geblieben. Von Dreiflieden aus gingen kurz nach 3 Uhr, nachdem der seit dem Morgen des Tages Vieh und Feld so erquickende Segen nachgelassen hatte, 14 Schiffe zum Wettkampf unter Segel. Begleitet wurde die Regatta durch das Oldenburger Dampfboot „Tyba“ und vielen anderen Schiffen, welche ein zahlreiches Publicum an Bord hatten. Unter kleinen Zwischenfällen, wie Festhalten der „Tyba“, Zerbrechen des Schwertes eines mißgeglückten Bootes u. s. w. wurde die Fahrt bis zur Eisenbahnbrücke und zurück bis nach Dreiflieden zurückgelegt.

Gisfledt. Die Bezirkssthierchau der Wejermarschen findet hier am 28. und 29. August statt. Mit der Thierchau soll eine Verlosung und Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen verbunden werden.

Brake. Beim hiesigen Seeamte werden am Mittwoch, den 29. Juni d. J., Vorm. 10½ Uhr, im Vocale des Großherzoglichen Amtsgerichts, Abth. 1, die Hauptverhandlungen über 1) den Seemannsfall des deutschen Schiffes „Catharina“, Schiffer Osterloh aus Brake; 2) den Seemannsfall des deutschen Schiffes „Berle“, Schiffer Heinr. Hibben aus Bargel; 3) den Seemannsfall des deutschen Schiffes „Heinrich“, Schiffer Joh. Bernh. Pefeler aus Bargel, stattfinden.

Die technische Commission für Seeschiffahrt in Berlin wird ihre Arbeiten voraussichtlich bis Mitte dieser Woche erledigen. Der Commission sind im Ganzen 5 Vorlagen gemacht worden. Diejenige bezüglich eines officiellen Schiffsjournals und der Erleichterungen in den Prüfungs- und Vorschriften für Schiffer in der kleinen Südseeahrt sind bereits erwähnt worden. Eine dritte Vorlage bezieht sich auf die Gewährung ähnlicher Erleichterungen für die Hochseefahrt, da die Vorschriften der bestehenden Prüfungsordnung den Nordseefahrern vielfach die Beschaffung der erforderlichen Mannschaften erschweren. Eine vierte Vorlage bezieht sich auf die einheitliche Regelung der Wasserstandssignale in den Einfahrten der deutschen Häfen und Flüsse. Die fünfte Vorlage, welche der Commission erst während ihrer gegenwärtigen Sitzung zugegangen ist, bezieht sich auf die Frage der Vereinfachung der Schiffsfahrtshindernisse auf dem Aldergrunde in der Ostsee. In der Zusammenfügung der Commission ist in der Zwischenzeit eine eigenhändige Verschiebung eingetreten. An Stelle des Regierungsraths Kurzwig aus dem Reichsamte des Innern, welcher bekanntlich im vorigen Jahre vom Disciplinarhofe mit Strafverurteilung belegt wurde, ist der frühere Reichsinspector in Stettin, Capt. z. S. Donner, in das Reichsamt des Innern eingetreten, dessen Ernennung zum Regierungsrath vor Kurzem erfolgt ist. Derselbe fungirt jetzt auch in der Seeschiffahrts-Commission. Herr Kurzwig ist in der Zwischenzeit zum Navigationschuldirector und zugleich zum Reichscommissar in Wustrow (Mecklenburg) ernannt worden und ist als solcher nunmehr Seitens der mecklenburgischen Regierung zur Berufung in die Seeschiffahrts-Commission präsenirt worden.

— Aus Wönnenbeck wird uns die traurige Mittheilung gemacht, daß der Kaptschiffer Thymel aus Brake dort auf einer Bootsfahrt ertrunken ist.

(Eingefandt.)

Jan un Hinnerk,

welche verabredetermaßen einen Spaziergang durch die Stadt gemacht haben, kommen ermüdet und nachdenklich auf der Reize an und setzen sich, ihre Meinungen austauschend, unter die Binden.

3.: Gott si Dank, Hinnerk, dat wi hier sünd! Wenn wi noch mehr Stuten to besegn harrn, denn wußt ik nich, weckt Nee ik toerst sehn harr.

H.: Dat is denn doch man god, dat Du wat Nees sehn heff. Nu vertell mi es, wat Di denn am besten gefallen het, oder weert alle nich na Dinem Geschnack? Scheneer Di man nich, baller man driift los.

3.: Wenn Du't denn hören wullst, denn will ik Di seggen, wat mi egentlich am meisten upfallen is. Kiel es, da bi Goldschmidt sin Hus, so wiet, as sine Grünm geht, hefft se den Trittoar ganz nee maht, damit he of 'n beten fründlich Gesicht maht, un de anner Eck, wo de Potigraf wohnt, jüht von achtern of ganz nidlich ut; awer nu segg mi es, wat wilst se mit den middelsten Emm anfangen, — schall de sik wol alleen helpen? Dat kann he doch nich god, denn da is he all to old to.

H.: Dat will ik Di ganz genau ut'n eimen setten. We Stratencommisschon willt wol up't Kuren leggen, off da nich noch een fon goden Unkel kummt, as Goldschmidt, denn as ik hört heff, schall de'r ja wat to hergeben hebben, aners weer da of wol noch nix ut worn.

3.: Wat Du seggst?! Man schull't kum globen, awer et mot doch wol so weien, denn Du süht mi nich verlagen ut. Nu mug ik awer wol weeten, wat se in de Grünstrate wedder for'n Scheniestreich maht hefft. Da bi Captain Kierben sin Hus hefft se den Trittoar of son beten wedder utflucht, un as ik von ewige Lü' hört heff, schöllt se ol dat Stantlet wat licht hebben. Schulln de Stratenmakers den Dag aners wol nich vull kriegen können, oder het E. da extra for betahlt? Wie mi vertelt is, schall de ja dat ganze Unnernehmen leit' hebben.

H.: Ja, Jan, da kann ik sulvst nich klof ut weeren. Ik glow, dat kummt von de Verwandtschaft, aners harr E. de anern schlechten S'än of wol utbetern laten, denn de ganze Trittoar is allerwegens liefe schlecht. Awer weest wol, wenn man son beten mit sücke Lü' verwandt is, denn kann'n wol al wat maht kriegen. Ik glow, dat Beste is, dat alle Jahr nee dato wählt wurrd, denn kreeg Jedereen wol son beten Zusicht von den Kram.

3.: Dat is wol so, Hinnerk. Awer mi willt doch nich so recht inslichten, dat een Mann den anern vortrotten ward, dat schiekt mi mehr na Günst un Goben to gahn. Steiht denn de Stratencommisschon nich unner Upsicht, oder kann se man so ganz na ähren Goddanken hanneln?

H.: Dat weert ik nich; ik weet man so veel, dat de Stratencommisschon von'n Stadtrath wählt un alle Jahr so un so veel Geld for de Straten utset ward, un denn kann de Commisschon man loscheten.

3.: Dat is na mien Dunken ganz verkehrt; dat muß egentlich so weien: De Stadtmagistrat muß seggen (dat heet, wenn he vorher gemeensam sinen Gang dor de Stadt maht harr): „De Postens, de wi us notirt hefft, schöllt maht weeren,“ un denn muß de Stratencommisschon dat utführen. Weert dat nich richtiger?

H.: Da magst Du wol Recht hebben, Jan; denn wurd'n nich allerwegens son Beten herut socht, denn mahten se doch gewis erst dat Gene klar, ehr se bi't Annere wedder anfängen; denn de Een mot so god betahlen as de Anner, un et jüht of veel beter ut, as wenn Allens Stüchward is.

3.: Ja, Hinnerk, dat is wahr. Awer nu kief es dat nee Hus da up Clausen Eck, wat höst Du davon, harrn se da nich for sorgen müst, dat dar'n End wieder achterut keem mit de anern Hüser in eene Kluch?

H.: Se harrn da wol for sorgen könt, awer se mögt wol sien Geleg hebben, dat se Een twingen kann, un ufer Coujul kann ik da nich in verdenken, denn he het so'n feine Utflucht in de Vangstrate.

3.: Dat is enerlei; wen se sien Geleg hefft, lat ehr een mahten. Wenn W'reen man en old Dohr het, wat nich in de Linje steiht, nu will sik en neet setten, denn heet dat man blot: „Hören Se mal,

Se lütje gode Mann, Se möt awer so un so veel trügg gahn!“ Wat seggst Du darto?

H.: Wat schall ik darto seggen? Ik glow, dat beste is, wi sett en Gesuch up an'n Reichsdag, dat he en Bohgeleg for us maht, denn ward et ja wol en beten beter. Doch ik will Di wat seggen: Wi wilst man na Hus gahn, aners kumt wi to wiet in de Brüche; wie könt up'n anner Mal es wedder tosamnen kumen.

3.: Of god. Adjüs, Hinnerk!

H.: Adjüs, Jan!

Schiffs-Nachrichten.

† Brake, 22. Juni. Der Dampfer **Oldenburg**, v. Necken, ist am 20. d. M. wohlbehalten in Porto angekommen.

† Glsfledt, 22. Juni. Laut Telegramm von Capt. Lüben aus Nicolaistad ist die deutsche Brigg **Anna** auf Norrfaer gestrandet; die gesammte Mannschaft ist gerettet.

† Bridport, 20. Juni. Das Schiff **Gerd Sabe**, Kadewig, von Hamburg nach Shanghai, besand sich einer hier angetriebenen Flaichenpost zu Folge am 13. Juni auf 50° 10' N. und 130° 37' W. Schiffe in See angeprochen.

†† Deutsche Bark „Annie“, von London nach Bataavia, am 14. Juni auf 41° N. 120° W.

†† Deutsche Bark „Hugo“, Bruno, von Rotterdam nach Samarang, am 16. Juni bei Dungenes.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

Angekommen in Brake:
22. Dtsch. Fiducia, Köper, mit Stükgut von Hamburg.
Anna Rebecca, Keenaber, mit Glascherben von Brüssel.
Paul, Hellmers, mit Stükgut von Bremen.
24. Engl. D Taylor, Kampen, mit Stükgut von Newcastle.
Abgegangen von Brake:
22. Engl. Catharina Mary, Nibolas, mit Fleisch.
Dtsch. Fiducia, Köper, mit Rest der Ladung.
Die junge Margarethe, Jansen, leer.
23. Active, Sühr, in Ballast.

Angekommen:

Juni 4. Delphin, Freese, von Sissabon in Suitta.
17. Brigg Catharina, aus Glsfledt, Hestings pass. v. nordw.
21. Amor, Brumund, von See in Guxhaben.

Abgegangen:

Mai 7. Hero, von Laguna nach Hamburg.
25. Gerhard Erwin, von Laguna in Ladung nach Falmouth.
24. Henry, Ayles, von Rio Janeiro nach Gibraltar.
Juni 16. Concordia, Thümler, von Cronstadt nach Dunde.
18. Koralan, Wüßer, von Liverpool nach Sibow.
19. Friedrich, Lübbe, Tönning pass. v. Bremen n. Sundswall.
Industrie, von Shields nach Singapore.
20. Falke, aus Glsfledt, Hestings pass. nach oftwärts.
Johanna, Klöforn, Tönning pass. v. Danzig n. Oldenburg.

Vermischtes.

— Bremerhaven. Der neue transatlantische Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Elbe“, traf Dienstag Nachmittag um 2 Uhr beim Leuchthurm ein und ging Abends 7 Uhr auf der Rede von Bremerhaven vor Anker. Die „Elbe“ hat sich auf der Fahrt ganz außerordentlich gut bewährt, 16 Knoten wurden mit Leichtigkeit erreicht. Am Freitag dieser Woche wird das schöne Schiff vom Publicum besichtigt werden können.

— Der unterseeische Tunnel zwischen Calais und Dover, der Frankreich und England mit einander verbinden soll, wird in etwa fünf Jahren beendet sein. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen und haben die Gewisheit verschafft, daß unter dem Canal eine vom Wasser undurchdringliche Schicht vorhanden ist.

— Der Scharfrichter Krants in Berlin ist, wie die „Verichts-Zig.“ berichtet, zur Ausübung des Nachrichteramts für ganz Deutschland vereidigt worden.

Brake, 1881 Juni 25. Mit dem heutigen Tage übernimmt mein Sohn

Friedr. Wilh. Auffurth

die bisher von mir innegehabte **Buchdruckerei** nebst **Zeitungsverlag**, und bitte ich meine verehrten Geschäftsfreunde, das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen gütigst auf denselben übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
W. Auffurth.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich zur Anfertigung aller Arten von **Drucksachen** angelegentlich empfohlen und bemerke, daß ich das Geschäft unter der bisherigen Firma

W. Auffurth's Buchdruckerei

bei prompter und billiger Effectuirung aller mir zugehenden Aufträge fortsetzen werde.

Hochachtungsvoll
F. W. Auffurth.

Die Lagerplätze *N* 8, 12, 14 und 15 am neuen Hafen zu Brake sollen **an Montag, den 27. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,** auf dem Amte zur Verpachtung abermals aufgesetzt werden.

Amte Brake, 1881 Juni 23.
Dr. Driver.

Der Sielachtsauschuss der Goldwarder Sielacht hat beschlossen, vorbehaltlich einer Genehmigung des Reichsbandsvorstandes, das bisher von der Sielacht unterhaltene Reichsjaart beim ehemaligen Goldwarder Siel herauszunehmen und den Deich in besitzmäßigen Stand herzustellen.

Etwasige Einwendungen gegen diesen Beschluss sind bis zum 15. Juli d. J. zur Vermeidung des Ausflusses beim unterzeichneten Sielachtsvorstand schriftlich einzubringen und zu begründen.

Brake, 1881 Juni 21.
Vorstand der Goldwarder Sielacht.
Dr. Driver.

Anfang Mai d. J. ist auf Rentens Lande zu Schwei ein ostfriesisches Vaim angetroffen und beim Wirth Dettmers eingekütert.

Der unbekante Eigentümer wolle sich bis zum 1. Juli d. J. melden und ausweisen, widrigenfalls über das Vaim anderweitig verfügt werden wird.

Amte Brake, 1881 Juni 22.
Dr. Driver.

Der Gastwirth Heinrich Carl Friedrich Duhme zu Hammelwarden und dessen Ehefrau, Johanne Caroline geb. Wöhrlich daselbst haben von dem Hausmann Eilert Ludwig Wedemeyer zu Hammelwarden die diesem gehörige, zu Hammelwarden außerhalb Deichs belegene Besetzung, bestehend Wohnhaus, Stall, Garten und Außendeichsgraben, gekauft.

Die gekauften Immobilien werden begrenzt im Osten von der Wefer, im Süden von Nendorfs Gründen, im Westen vom Deiche und im Norden von F. Strenge Gründen. Dieselben sind sich registriert in der Mutterrolle der Gemeinde Hammelwarden zu Artikel *N* 79, *N* 134, 135, 136, 137 und 138 zur Gesamtgröße von 0,594 ha.

Auf Ansuchen der Käufer werden hiermit alle Berechtigten aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, lehnrrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs in dem auf den

10. August d. J., Vorm. 10 Uhr, hieselbst angelegten Angabetermine anzumelden. Die Angaben können schriftlich oder mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers gemacht werden.

Ausschlussbecheid erfolgt am 13. August d. J.

Brake, den 16. Juni 1881.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. 1.
Willich.

Die Ehefrau des Segelmachers Johann Gerhard Müller, Anna Margarethe geb. Sager zu Brake in Veistandschaft und mit Genehmigung ihres Ehemannes hat dem unterzeichneten Amtsgerichte Folgendes vorgestellt:

Auf ihre Klage sei die Ehefrau des Eduard Wohlers, Margarethe Hermine geb. Althorn, früher zu Brake, jetzt zu Oldenburg, durch vollstreckbares Urtheil des Großherzoglichen Landgerichts zu Oldenburg vom 31. Januar 1881 verurtheilt worden zur Zahlung von 2400 *M* nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. November 1879, ferner anguerkennen, daß ihr, der Vorstellenden, wegen ihrer gedachten Forderung nebst Zudehör an der in der in der Mutterrolle der Stadtgemeinde Brake unter Artikel 368 auf den Namen der Ehefrau des Eduard Wohlers, Margarethe Hermine geb. Althorn, verzeichneten Besetzung kraft Ingeffats vom 31. Mai 1877, Nachm. 4 Uhr, eine Hypothek zuzuehe und diese Besetzung an die Vorstellende zum Zwecke ihrer Befriedigung wegen der obgedachten Forderung nebst Zudehör durch öffentlichen

Verkauf herauszugeben; am 26. März 1881 sei die Schuldnerin, Ehefrau Wohlers, im Wege der Zwangsvollstreckung aus dem Besitz ihrer genannten Immobilien gesetzt und ausgewiesen und sie, die Ehefrau Müller, in den Besitz derselben zum Zweck ihrer Befriedigung durch öffentlichen Verkauf eingewiesen. Diese Immobilien wolle sie durch den Rechnungssteller Lange zu Goldwarden nunmehr öffentlich verkaufen lassen.

Dieselben befinden in einer zu Brake an der Kirchenstraße belegenen Besetzung, *N* 4, Parcellen 805/169, wozu gehören das Wohnhaus nebst Waschkhaus, sowie Garten-, Haus- und Hofgründen, groß 2 a 21 qm.

Auf Antrag der Gläubigerin, Ehefrau Müller, werden nun alle Berechtigten aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, lehnrrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs zu dem auf den 25. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, angelegten Angabetermine gehörig anzumelden und den Angaben die etwaigen Beweismittel, namentlich aber die Urkunden über hypothekarische Eintragungen im Original beizufügen.

Die Angaben können schriftlich oder mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers gemacht werden.

Ausschlussbecheid erfolgt am 27. Juli d. J.

Zugleich wird Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der gedachten Immobilien auf

Mittwoch, den 3. August d. J., Mittags 12 Uhr, im Sitzungszimmer des unterzeichneten Amtsgerichts angelegt.

Brake, den 25. Mai 1881.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. 1.
Willich.

Der Kahnstößer Johann Gerhard Stube zu Oberhammelwarden, jetzt zu Brake, hat seine zu Oberhammelwarden belegene, von weil. Gerb Wiensberg früher käuflich erkandene Köterei, bestehend aus einem binnen Deichs belegenen Wohnhause samt Koven und Gartengründe, sowie einigen außerhalb des Deichs belegenen Gründen, an den Schustermeister Johann Hinrich Beckhusen zu Oberhammelwarden verkauft. Die verkauften Immobilien werden begrenzt im Süden von den Gründen des Fijchers Johann Schumacher und im Norden von den Gründen des Proprietärs Hinrich Schumacher und sind sich registriert in der Mutterrolle der Gemeinde Hammelwarden zu Artikel *N* 181, *N* 11, Parcellen *N* 266, 344 und 345, zur Gesamtgröße von 0,1000 ha.

Auf Ansuchen des Käufers werden hiermit alle Berechtigten aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, lehnrrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs in dem auf den

25. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, hieselbst angelegten Angabetermine anzumelden. Die Angaben können schriftlich oder mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers gemacht werden.

Ausschlussbecheid erfolgt am 27. Juli d. J.

Brake, den 25. Mai 1881.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. 1.
Willich.

Der Kaufmann Carl Diedrich Becker in Brake hat von der Ehefrau des Schiffscapitäns Johann Anton Hoffmann in Brake, Dorothea Friederike Amalie Louise geb. Steuten, ein dieser gehörendes Grundstück nebst dem darauf befindlichen Wohnhause, belegen zu Brake an der Lindenstraße, verzeichnet in der Mutterrolle der Stadtgemeinde Brake unter Artikel *N* 80 als *N* 4, Parcellen 1174/561, groß 2 a 82 qm, gekauft. Das gekaufte Grundstück ist begrenzt im Osten von R. C. Schumacher Wittwe

Gründen, im Süden von Meines Gründen, im Westen von der Lindenstraße und im Norden von Fröhlich's Gründen.

Auf Antrag des Käufers werden alle Berechtigten aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, lehnrrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten in dem auf den 25. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, angelegten Angabetermine gehörig anzumelden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Die Angaben können schriftlich oder mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers gemacht werden.

Der Ausschlussbecheid erfolgt am 27. Juli d. J.

Brake, den 25. Mai d. J.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. 1.
Willich.

In Convocationsstunden des Arbeiters Abraham Hülstede zu Strückhausen,

betr. den Verkauf einer zu Schmalensteth belegenen Besetzung cum pert. von Seiten des Malermeisters Hinrich Georg Wefer zu Schmalensteth an den Convocanten,

ist in dem Proclame vom 23. Mai d. J., — Nr. 123 und 134 der Oldenb. Anz. — irrtümlich als Verkäufer angeführt der Malermeister Heint. Georg Wefer, während der Convocant die Besetzung von dem Malermeister Heint. Georg Wefer zu Schmalensteth gekauft hat.

Brake, den 15. Juni 1881.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. 1.
(ges.) Räder.

Der Briefkasten an dem Hause des Herrn Kaufmanns Lühring an der Langenstraße wird zur Erneuerung des Anstrichs auf einige Tage abgenommen.

Brake, 25. Juni 1881.
Kaiserliches Postamt.
Büding.

Brake.
Angeriebene, chemisch-reine

Oel-Farben

als:
Bleiweiß, Zinkweiß, Schwarz, Grün ic.

in eisernen Büchsen von 5, 10, 20 und 25 Rto, empfiehlt billigt

Joh. de Harde.

Heute empfang eine Sendung schön-schmeckender frischer

Grasbutter,

welche faßweise zu 70 und 73 *S*, im Kleinverkauf zu 75 und 80 *S* pro *℔* abgebe.

Joh. de Harde.

Lager
von

prima dünnem Schwed. Theer,

Steinkohlen-Theer, Stockh. Kron-Pech.

Joh. de Harde, Brake.

PerDmpf., Taylor

empfang
prima englische Schmiedekohlen,

welche billigt abgebe.
Joh. de Harde, Brake.

Reismehl.

Nährwerth garantirt nach den von den landwirthschaftlichen chemischen Versuchs-Stationen zu Oldenburg, Kiel, Hildesheim veröffentlichten Bedingungen etc.

Preise, Analysen, Garantie-Bedingungen etc. stehen auf Wunsch free zu Diensten.

Durch diese Garantieleistung wird die vielfach ausgesprochene Besorgnis wegen ungleichmäßigen Gehaltes, sowie auch fremder schädlicher Beimischungen vollständig beseitigt.

Dasselbe eignet sich ausser für Rindvieh, Pferde, Schweine etc. ebenfalls vorzüglich zum Mästen von Geflügel und ist dasselbe wohl das billigste Futtermittel.

Bremen. R. C. Rickmers.

Oldenburger Zeitung.

Auf diese, mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertage, täglich erscheinende Zeitung laden wir zum Abonnement für das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal hiermit ergeben ein.

Die „Oldenburger Zeitung“ bringt alle politischen, die Landes-, Local- und Handels-Nachrichten mit größtmöglicher Schnelligkeit, ferner Leitartikel, Feuilletons, telegraphische Depeschen und wird hierin durch eine große Anzahl bewährter Mitarbeiter und Correspondenten unterstützt.

Die „Oldenburger Zeitung“ wird Mittags ausgegeben, kommt für die Mittags hier abgehenden Eisenbahnzüge zur Post und wird den resp. Abonnenten Nachmittags ins Haus gebracht.

Bei dem großen Vorkreite der „Oldenburger Zeitung“, sowohl hier in der Stadt wie in allen Theilen des Herzogthums, eignet dieselbe sich vorzugsweise zur Verbreitung von Belanunndungen aller Art und haben alle Ankündigungsgagen durch dieselbe zweifellos einen günstigen Erfolg. Es werden dieselben pro Zeile mit 10 *S*, für außerhalb des Herzogthums wohnende Abonnenten mit 15 *S*, berechnet.

Die „Oldenburger Zeitung“ kostet nur 2 *M*, 50 *S* incl. Postauslagen und nehmen Bestellungen alle resp. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen.

Oldenburg. Gerhard Stalling.

Nach Hilfe Suchend,
durchflutet mancher Kranke die Zeitungen, sich fangend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Hier aber (sine Angste) imponirt durch ihre Größe, er wählt und wohl in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Leid nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gott'ss Anzeig“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sorgfältig beschrieben, so daß jeder Kranke in aller Ruhe wissen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre ist in 450. Auflage erschienen. Broschüre wird gratis und franco versandt, es entfällt also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 *S* für seine Postkarte.

Trauben-Brustshrup

mit Fenchelhonig,
bestes und billigstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flacons a 50 *S*, 1 *M* und 1 1/2 *M*.

Brake. E. Tobias u. Co.

Schreib- und Copir-Tinte

aus der Fabrik von H. von Gimborn in Emmerich, in kleinen und großen Flacons, rothe Tinte, blaue Tinte, Stempelfarben und flüssiger Leim von großer Klebkraft, vorrätig in allen namhaften Schreibmater.-Handlungen.

Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition,
Hannover. — Hamburg. — Lübeck.

Annahme und prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen, des In- und Ausdes zu billigsten Preisen.

Filialen in allen grösseren Städten.

100 Visitenkarten

steuert für 1 *M*, 50 *S*
W. Aufarth's Buchdruckerei.

Die französische Geschäfts-Agentur
Bonomi & Cie.,
PARIS, Boulevard Magenta 33,
empfehlte sich zur Vertretung in Geschäftsangelegenheiten, besorgt den Ein- und Verkauf aller Handelsartikel, ertheilt Auskünfte jeder Art und übernimmt das **Incasso** von Forderungen und die gerichtliche Geltendmachung von Rechtsansprüchen in Frankreich.

Einladung zum Abonnement

für das 8. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung.

Die
Dresdner Landwirthschaftliche Presse
unter Mitredaction des Herrn J. von Puttkamer

ist unter den **Deponen**, **Gutsbesitzern** und ganz besonders den **kleinen Landwirthen** eine der **bedeutendsten** und **verbreitetsten** landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein **treuer Rathgeber** in **Haus** und **Hof** und **vertritt** unausgesetzt die **Interessen** der **Landwirthschaft**.

Die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** erscheint **wöchentlich** einmal in **Gartenlauben-Format** und ist **vermög** ihres **großen Mitarbeiterkreises** in **der Lage**, in **jeder Nummer** eine **Fülle** **gemeinverständlich** **gehaltener** **Abhandlungen** aus **Wissenschaft** und **Praxis** des **Landwirthschaftlichen Gewerbes** zu **bringen**. Eine **besonders** **bewährte** und **belebte** **Einrichtung** **unseres** **Blattes** ist **der** **Briefkasten** der **Redaction**, **welcher** **unsern** **Abonnenten** **gewissenhafte** und **erschöpfende** **Auskunft** über **alle** **landwirthschaftlichen Fragen** **ertheilt**. Die **Bearbeitung** dieses **Theiles** **ist** **den** **Händen** **kundiger** **Redactoren** **anvertraut**.

Das **Unterhaltungs-Beiblatt** der **Dresdner landwirthschaftlichen Presse** — **redigirt** **von** **Johannes** **Parten** — **bringt** **landwirthschaftliche** **Mittheilungen**, **Besprechungen** **über** **die** **neuesten** **Erfindungen** **aus** **dem** **Gebiete** **der** **Landwirthschaft**, **harmlos** **gemüthliche** **Erzählungen**, **originale** **humoristische** **Illustrationen**, **sowie** **überhaupt** **die** **wichtigsten** **und** **interessantesten** **Vorgänge** **aus** **Nah** **und** **Fern**.

Die **Abonnenten** der **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse** **erhalten** **auf** **das** **Jahr** **1881** **gegen** **Erhebung** **von** **4** **Abonnements-Quartalen** **als** **Prämie**, **ohne** **jede** **Nachzahlung** **und** **vollständig** **gratis**

6 **Stück** **höchst** **künstlerisch** **u.** **ganz** **getreu** **ausgeführte** **Litho-Photographien** **der** **Königl. Galerie** **zu** **Dresden** **in** **6** **Stück** **eleganten** **Metal-Rahmen**, **Größe** **18 1/2** **Cm.**

Abonnementpreis nur 1 Mark 25 Pf. für das Jahr 1881 Prämie	1. Die Sirtinische Madonna von Raphael.	Reproduktion nach den Originalen. Diese Prämie repräsentirt einen Werth von 4 Mark.
	2. Das Chocoladen-Mädchen von Riouard.	
	3. Die Tanzpause von Bantier.	
	4. Jäger-Abchied von Desprez.	
	5. Besuch bei der Amme von Riischer.	
	6. Kinderluft von Gsch.	

Probennummern auf Wunsch gratis und franco.

Alle **Reichspostanstalten** **nehmen** **Abonnements** **auf** **die** **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** **zum** **Preis** **von** **1** **Mark** **25** **Pf.** **pro** **Quartal** **=** **entgegen** **Postzeitungs-Catalog** **pro** **1881** **Nr.** **1295**.

Anforderer, **die** **Agriphalten** **Zeile** **à** **20** **Pf.**, **finden** **die** **geeignete** **Verbreitung**.

Neu **hinzutretende** **Abonnenten** **erhalten** **vom** **Lage** **des** **Abonnements** **die** **Zeitung** **bis** **zum** **Beginn** **des** **Quartals** **gratis** **und** **franco** **zugestellt**.

Die **Expedition** **der** **Dresdner Landwirthschaftlichen Presse** **in** **Dresden**, **Zeughausstraße** **Nr.** **2**, **an** **der** **Brühl'schen** **Terrasse**.

Abonnementpreis nur 1 Mark 25 Pf.

Die
Elb- und Havel-Beitung
ist in den **Wochentagen** **1** **bis** **1 1/2** **Bogen**, **an** **Sonntagen** **2** **bis** **3** **Bogen** **stark**.

Die Elb- und Havel-Beitung

ist **billiger** **als** **alle** **größeren** **Zeitungen**. Sie **kostet** **bei** **Abholung** **von** **den** **Postanstalten** **nur** **2** **M.** **50** **Pf.** **viertels**, **durch** **die** **Briefträger** **ins** **Haus** **geliefert** **2** **M.** **90** **Pf.**

Die **Elb- und Havel-Beitung** **berichtet** **täglich** **über** **Alles**, **was** **für** **den** **Städter** **und** **Landmann** **wissenswerth** **ist**.

Die **Elb- und Havel-Beitung** **bringt** **täglich** **telegraphische** **Depeschen**.

Die **Elb- und Havel-Beitung** **veröffentlicht** **die** **vollständigen** **Gewinnlisten** **der** **Preussischen**, **Sächsischen** **und** **Braunschweiger** **Lotterie**.

Die **Elb- und Havel-Beitung** **hat** **einen** **vollständigen** **Courszettel** **der** **Besten** **Börse**.

Die **Elb- und Havel-Beitung** **enthält** **goldene** **Regeln** **f.** **Haus-** **und** **Landwirthschaft**.

Die **Elb- und Havel-Beitung** **veröffentlicht** **in** **ihren** **Beilagen** **eine** **großere** **interessante** **Erzählung** **und** **bringt** **in** **ihrem** **Sonntagsblatte** **Romane** **und** **Novellen** **von** **Schriftstellern** **ersten** **Ranges**. **Auch** **für** **Lehrzwecke** **für** **Knaben** **und** **Mädchen** **durch** **Annahme** **von** **Räthseln** **und** **kleinen** **Lehrgebüchlein** **ist** **Sorge** **getragen**.

Die **Elb- und Havel-Beitung** **ertheilt** **ihren** **Lesern** **auf** **Anfragen** **unentgeltliche** **Auskunft** **in** **Rechts-** **und** **anderen** **Fällen**.

Darum **abonnire** **ein** **Jeder** **zu** **seinem** **Vorteil** **auf** **die** **Elb- und Havel-Beitung!**

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem **Buche** **Dr. White's Augenheimethode**, **durch** **das** **wirklich** **echte** **Dr. White's Augenwasser** **von** **Traugott Ehrhardt** **in** **Großbreitenbach** **in** **Thüringen**, **welches** **schon** **seit** **1822** **in** **vielen** **Umfängen** **erschienen** **ist**, **findet** **sich** **jeder** **Augenranke** **etwas** **Passendes**. **Die** **darin** **enthaltenen** **Atteste** **sind** **genau** **nach** **den** **Originalen** **abgedruckt** **und** **bieten** **sichere** **Garantie** **der** **Echtheit**. **Dasselbe** **wird** **auf** **franco** **Bestellung** **und** **Beischluß** **der** **Frankirungsmarke** **(10** **Pf.)** **gratis** **versandt** **durch** **Traugott Ehrhardt** **in** **Großbreitenbach** **in** **Thüringen** **und** **viele** **andere** **Buchhandlungen**. **Auch** **zu** **haben** **bei** **Herrn** **M. F. B. Heyland** **in** **Brake**.

die gründlichste Betretung von Ihnen

<p align="center">Universal- Reinigungs-Salz</p> <p>ist das einfachste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Auffstoßen, Krampe, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. Original-Pakete zu 25 S., 50 S. u. 1 M.</p> <p align="center">Brake. E. Tobias & Co.</p>	<p align="center">Retorten-Buchen- Holz - Kohlen</p> <p>dunstfrei und ohne Grus, bei Säcken und angebrochen, empfehl</p> <p align="center">Joh. de Garde.</p>
--	--

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Illustrirte Wochenschrift ersten Ranges.

Jeder **Abonnent** **erhält** **gratis** **nach** **Vereinbarung** **der** **Verlags-** **handlung** **mit** **der** **Deutschen** **Gesellschaft** **zur** **Rettung** **Schiffbrüchiger** **„Aus** **Sturm** **und** **Noth“**. **Schiff-** **schriften-Album** **des** **Deutschen** **Reiches**. **Preis** **5** **Mark**. **Enthaltend** **ca.** **300** **Autographen** **und** **Zeichnungen** **hervorragender** **lebender** **deutscher** **Männer** **und** **Frauen**, **sowie** **Deut-** **reichs** **und** **der** **Schweiz**. **Herausgegeben** **im** **Auftrag** **und** **zum** **Nutzen** **der** **Deutschen** **Gesellschaft** **zur** **Rettung** **Schiffbrüchiger** **von** **der** **Verlags-** **handlung** **des** **Deutschen** **Familienblatts**.

Neue **Romane** **und** **Novellen**: **Karl** **Heigel**. **„Der** **Sangesbruder“**. **Mit** **Illustrationen**. — **Theodor** **Fontane**. **„Eine** **Frau** **in** **meinen** **Jahren“**. — **E. D. Hopp**. **„Der** **gelbe** **Tod“**. — **Wilhelm** **Jensen**. **„Ein** **Traum“**. — **Levin** **Schilding**. **„Zwischen** **zwei** **Todsünden“**. — **Ferner** **neue** **Erzählungen** **von** **Ernst** **Wichert**, **Emil** **Mariot** **und** **ein** **neuer** **Roman** **von** **dem** **Verfasser** **der** **mit** **so** **großem** **Beifall** **ausgenommenen** **Erzählung** **„Mehalah“**, **sowie** **Erzählungen** **von** **Heinrich** **Seidel**, **Ferd.** **Groß** **und** **G. v.** **Amptor**.

Preis **vierteljährlich** **nur** **M.** **1.60**. **Oder** **in** **Heften** **zu** **50** **S.**

Eine **Probe-** **Nummer** **oder** **„Heft“** **ist** **durch** **alle** **Buchhandlungen**, **sowie** **auch** **direct** **von** **der** **Verlags-** **handlung** **J. S. Schorer** **in** **Berlin**, **W.**, **Kühnstrasse** **6**, **gratis** **zu** **beziehen**.

Man **abonnirt** **in** **allen** **Buchhandlungen** **und** **Postämtern**.

Meyer's Reisebücher.

Neueste Ausgaben 1880.

Collectionspreis 3 M. der Band, braun geb.

Nord-Deutschland, **Deutscher** **Theil** **(Berlin** **und** **Potsdam** — **Königreich** **Sachsen** — **Böhmisches** **Wälder** — **Riesengebirge** — **Schlesien** — **Posen** — **Preußen** — **Pommern** — **Ostpreußen** — **Rügen**). **Mit** **13** **Karten**, **17** **Plänen**, **1** **Panorama** **und** **68** **Ansichten**.

Nord-Deutschland, **Westlicher** **Theil** **(Hamburg** — **Mecklenburg** — **Schleswig-Holstein** — **Kopenhagen** — **Nordsee** **und** **Wattenmeer** — **Hannover** — **Westfalen** — **Belgien** — **Harz** — **Thüringen**). **Mit** **20** **Karten**, **15** **Plänen**, **1** **Panorama** **und** **31** **Ansichten**.

Thüringen, **von** **Schwerdt**. **Mit** **12** **Karten**, **6** **Plänen** **und** **4** **Panoramen**.

Deutsche Alpen, **Westlicher** **Theil** **(Oberbayern**, **Nordbayern**, **Borarlberg**, **Deutscher** **Alpen**, **Brennerbahn**, **Südtirol**). **Mit** **16** **Karten**, **4** **Plänen**, **11** **Panoramen** **und** **14** **Ansichten**.

Deutsche Alpen, **Ostlicher** **Theil** **(Salzburg** — **Bayerische** **Alpen**, **Tauern**, **Dolomiten**, **Salzammergut**, **Steyernmark**, **Kärnten**, **Krain**). **Mit** **9** **Karten**, **3** **Plänen**, **8** **Panoramen** **und** **21** **Ansichten**.

Paris und Nord-Frankreich. **Mit** **7** **Karten**, **30** **Plänen**, **33** **Ansichten** **und** **1** **Panorama**.

Verlag **des** **Bibliographischen** **Instituts** **in** **Leipzig**.
 Durch **jede** **Buchhandlung** **zu** **beziehen**.

3 pCt. Prämien-Anleihe der Stadt Amsterdam, groß 21 Millionen Gulden.

Laut **Rathsbeschluss** (genehmigt durch die **Resolution** der **Gedeponeerde Staten** der **Provinz** **Nord-Holland**) **hat** **die** **Stadt** **Amsterdam** **über** **obiges** **Capital** **eine** **Anleihe** **entritt**, **bestehend** **aus** **210,000** **Obligationen** **à** **100** **Gulden**, **ablosbar** **in** **68** **Jahren**. **Außer** **einer** **Rente** **von** **3** **%** **pro** **anno** **gewiesen** **die** **Zu-** **haber** **der** **Obligationen** **die** **Chance** **auf** **Prämien** **von** **Gulden**: **100,000**, **50,000**, **25,000**, **10,000**, **5,000**, **2,000**, **1,500**, **1,400**, **so** **daß** **die** **kleinste** **Prämie** **den** **Kaufpreis** **übersteigt**. **Bis** **zum** **Jahre** **1884** **finden** **alljährlich** **3** **Prämien-** **Ziehungen** **statt**, **und** **zwar** **am** **15.** **Januar**, **15.** **April** **und** **15.** **August**, **verbunden** **mit** **Amortisation**. **Die** **bedeutendste** **Prämien-Ziehung** **ist** **die** **vom** **15.** **August**, **indem** **in** **selbiger** **1** **Prämie** **à** **100,000** **Gulden**, **1** **à** **1000**, **Gulden**, **2** **à** **500** **Gulden**, **9** **à** **200** **Gulden** **und** **12** **à** **150** **Gulden** **verloost** **werden**.

Die **Obligationen** **dieser** **Prämien-Anleihe** **sind** **an** **allen** **Börsen** **zugelassen**, **so** **daß** **der** **Verkauf** **und** **Erwerb** **dieselben** **ungehindert** **geschehen** **kann**. **Die** **Aus-** **lösung** **der** **ausgelosten** **und** **amortisirten** **Obligationen**, **sowie** **der** **Rente** **erfolgt** **alljährlich** **am** **1. Januar** **und** **1. Juli** **ohne** **Abzug**. **Die** **Prämien-Ziehungen** **geschehen** **öffentlich** **in** **Gegenwart** **des** **Magistrats**.

Sie **verkaufe** **obige** **Obligationen** **zum** **Tages-Course** **unter** **Berechnung** **einer** **kleinen** **Provision** **und** **liesere** **solche** **auch** **gegen** **monatliche** **Anzahlungen** **von** **10** **M.**, **wobei** **man** **bereits** **nach** **der** **ersten** **Anzahlung** **Anspruch** **hat** **auf** **die** **Chancen** **der** **bevorstehenden** **Prämien-Ziehung** **vom** **15. August** **a. c.**

Da **die** **Theilnahme** **an** **obiger** **Anleihe** **vorwiegend** **eine** **lebhafte** **werden** **wird**, **so** **beliebe** **man** **sich** **mit** **Aufträgen** **baldest** **zu** **wenden** **an** **das**

Effecten-Comptoir
S. Weinberg
 in **AMSTERDAM** **(Holland)**.

<p align="center">Für Messer und Wäger.</p> <p>Mess- u. Wägebücher und Mess- und Wäge- Atteste sind jederzeit vorrätig in W. Anstürth's Buchdruckerei.</p>	<p align="center">Feinster Dorsch-Leberthran,</p> <p>fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen à 60 S., 1 M. und 1 M. 70 S.</p> <p>Derselbe eigenhändig 1 M. pr. H.</p> <p align="center">Brake. E. Tobias u. Co.</p>
---	--